

Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Tätigkeitsbericht 2025



Vorwort

Das Jahr 2025 war für die Hilfsgemeinschaft von besonderer Bedeutung, denn wir durften unser 90-jähriges Bestehen feierlich begehen. Dieses Jubiläum wurde mit inklusiven Kulturveranstaltungen, fachlichen Vorträgen sowie Festen für Mitglieder, Partnerorganisationen und die Öffentlichkeit gewürdigt.

Mit diesem Bericht legen wir Rechenschaft über die uns anvertrauten Mittel ab und geben einen Überblick über unsere Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion durch gezielte Sensibilisierung durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, qualitativ hochwertige Beratung

unserer Mitglieder, ein breites Spektrum an Kursen und Schulungen sowie unsere Mitwirkung an gesetzlichen und regulatorischen Entscheidungen.

Intern war 2025 von wichtigen Veränderungen geprägt. Dazu zählen insbesondere der Wechsel in der Standortleitung in Linz, die Neustrukturierung unseres Fundraisings sowie die Gründung eines eigenen Musiklabels.

Mit rund 6.700 ordentlichen und fördernden Mitgliedern steht die Hilfsgemeinschaft auf einem stabilen Fundament. Diese breite Unterstützung ermöglicht es uns, unsere Aufgaben weiterhin verantwortungsvoll und zukunftsorientiert wahrzunehmen.



Foto: Matphoto

Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Elmar Fürst und Vorstand Mag. Klaus Höckner

Daran anschließend möchten wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen: an alle Spenderinnen und Spender sowie an die rund 400 Freiwilligen, deren tatkräftiger Einsatz erst ermöglicht, dass wir bald auf ein Jahrhundert Hilfsgemeinschaft zurückblicken. Ihr Engagement ist eine tragende Säule unserer Arbeit.

Auf dem Weg zum 100-Jahr-Jubiläum brauchen wir Ihre Unterstützung mehr denn je. Beratung, Freizeitangebote, kulturelle Teilhabe und politische Interessenvertretung sind nicht selbstverständlich

und mit Kosten verbunden. Jede Spende, jede Mitgliedschaft und jede Stunde freiwilliger Arbeit tragen dazu bei, dass blinde und sehgeschwache Menschen in Österreich ein selbstbestimmtes Leben führen können. Bitte bleiben Sie an unserer Seite.

Prof. Dr. Elmar Fürst Mag. Klaus Höckner
Vorstandsvorsitzender Vorstand

Beratung

Die Beratungsabteilung der Hilfsgemeinschaft ist die erste Anlaufstelle für unsere mehr als 5.100 Ordentlichen Mitglieder. Hier werden alle Fragen rund um die Lebenssituation von sehbehinderten und blinden Menschen beantwortet. „Menschen, die das erste Mal zu uns kommen, sind meist in einer sehr belastenden Situation. Das Augenlicht lässt nach und man weiß nicht, wie man den Alltag bewältigen soll. Wir beraten umfassend, sowohl zur gesetzlichen Lage, was beispielsweise den Anspruch auf Pflegegeld betrifft, als auch zu konkreten Hilfestellungen. In unserem Hilfsmittelshop finden sich zahlreiche Produkte mit Sprachausgabe für den Haushalt, aber auch groß gestaltete Spiele und natürlich vergrößernde Sehhilfen in diversen Ausführungen. Oft hilft auch schon einmal ein Gespräch, bei dem man Verständnis erfährt und merkt, dass man nicht allein mit seinem Problem

ist. Wenn dann Menschen, die beim ersten Gespräch sehr unsicher und oft auch verzweifelt waren, immer wieder kommen und sich gut in ihrem Alltag zurechtfinden, dann freut uns das sehr. Dann wissen wir, dass wir sinnvoll und effektiv geholfen haben“ erklärt Christiane Hauck, Leiterin der Beratung. Im Jahr 2025 wurden 380 neue Ordentliche Mitglieder österreichweit aufgenommen, die hauptsächlich persönlich aber auch telefonisch bzw. per E-Mail beraten wurden.

Neue Ordentliche Mitglieder 2025:	379
Beratungen gesamt:	4.534
Hilfsmittelinreichungen:	86
Blindenführhund-Antragstellungen:	11
Pflegegeldklagen:	21
Hilfsmittelverkäufe:	928

Sehsternchen

Mit unserer Kinder- und Jugendgruppe „sehsternchen“ haben wir im Berichtsjahr diese 10 tollen Ausflüge unternommen: Klettern, Flughafen-Führung, Science-Pool, Töpfern, Besuch Matthias Himmelhof, WolfScience-Center, Besuch Haus des Meeres, Schokomuseum, Volksoper sowie Sommerausflug ganztags zum Weißen Zoo. Mit dabei waren insgesamt 136 Kinder und Jugendliche.

LICHT INS DUNKEL

Ausflüge werden von Licht ins Dunkel gefördert.

Besuch im Haus des Meeres



Foto: Hilfsgemeinschaft

Werden Sie Mitglied!

Die Mitgliedschaft ist für sehbehinderte und blinde Menschen kostenlos und bietet viele Vorteile, wie zahlreiche Service- und Beratungsleistungen sowie ein umfangreiches Freizeitangebot. Vereinbaren Sie einen Termin und kommen Sie mit Ihrem aktuellen augenärztlichen Befund zu einem unver-

bindlichen Gespräch in unser Beratungszentrum. Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Website **www.hilfsgemeinschaft.at**.

Kontakt:

Tel. 01/330 35 45 – 44

beratung@hilfsgemeinschaft.at

Freiwilligenarbeit

In der Hilfsgemeinschaft engagieren sich mehr als 390 Freiwillige in den verschiedensten Bereichen wie z.B. Besuchsdienst, Begleitdienst, Mithilfe bei Veranstaltungen, Leitung Freizeitgruppen, Leitung Bezirksgruppen, Kuvertieren, Bürotätigkeiten, Ampelpatenschaft etc. Wir finden für fast alle Interessierten den passenden Bereich. Im Jahr 2025 arbeiteten unsere Freiwilligen ca. 28.000 Stunden. Die Freiwilligenarbeit hat in der Hilfsgemeinschaft einen hohen Stellenwert. Ohne unsere Freiwilligen könnten wir vieles nicht anbieten.

Freiwillige: **390**

Arbeitsleistung; **28.000 Stunden**

Tätigkeiten: Besuchsdienst,
Begleitdienst,
Veranstaltungen ...

Kontakt:

Maximilian Reutterer

Tel. 01/330 35 45 – 38

maximilian.reutterer@hilfsgemeinschaft.at



Foto: Adi Zobel

LICHT INS DUNKEL

Ausflüge werden von Licht ins Dunkel gefördert.

**Freiwilligen-Ausflug
in Schönbrunn**

Freizeit und Veranstaltungen

In der Hilfsgemeinschaft gibt es ein breites Freizeit- und Veranstaltungsprogramm. Wir haben über 15 Freizeitgruppen die regelmäßig und für Mitglieder kostenlos stattfinden. Dazu zählen zum Beispiel: Wandergruppe, Braillekurs, Singgruppe, Theatergruppe, Nordic Walking, StadtBlick etc. Die Freizeitgruppen finden meistens wöchentlich oder monatlich statt und werden von Freiwilligen organisiert und durchgeführt.

Bei Personen, die außerhalb von Wien wohnen, sind unsere Bezirksgruppen sehr beliebt. In Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und im Burgenland finden monatlich Treffen statt. Austausch und Gemeinschaft sind für unser Vereinsleben von sehr großem Wert.

Auf unserer Homepage gibt es unseren aktuellen Veranstaltungskalender, wo man sieht, dass fast täglich ein Kurs, Freizeitgruppe oder Event stattfindet.



Foto: Adi Zobel

Kontakt:

Emma Heckova

Tel. 01/330 35 45 – 37

emma.heckova@hilfsgemeinschaft.at

Die Hilfsgemeinschaft in Linz



Foto: Hilfsgemeinschaft / Helga Bachleitner

Der Standort Linz ist Servicezentrum und beliebter Aufenthaltsort für unsere Mitglieder.

Dieses Jahr hatte der Standort bereits sein 3-jähriges Bestehen – und das wurde gebührend gefeiert! Das Team am Standort Linz durfte zum großen Fest am 9. Oktober, neben zahlreichen Mitgliedern, Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Elmar Fürst sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfsgemeinschaft aus Wien und Graz begrüßen.

Das professionelle Beratungsangebot wurde auch 2025 intensiv genutzt, viele Mitglieder ließen sich von der Standortleitung zu Themen wie Behindertenpass, Parkausweis und Pflegegeld beraten.

Besonders erfreulich ist die Aufnahme von 3 neuen Freiwilligen, die durch die Freiwilligenmesse an der Johannes Kepler Universität Linz zu uns gefunden haben.

Ein großer Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf den barrierefreien Veranstaltungen und Ausflügen. Diese stärken die Inklusion von Menschen mit Sehbehinderung in

Oberösterreich entscheidend. Zudem wurde die Hilfsgemeinschaft durch zahlreiche Vernetzungstreffen mit diversen Stakeholdern in Oberösterreich sichtbarer gemacht und weiter gestärkt.

Neben dem bereits traditionell gewordenen Gemeinschaftsfrühstück und dem Kaffeeplauscherl wurden dieses Jahr auch Aktivitäten außerhalb von Linz angeboten. Unter den Ausflügen war zum Beispiel eine Stadtführung durch Enns oder ein geführter Waldspaziergang am Weikerlsee. Ein besonderes Highlight war die restlos ausgebuchte „inklusive Nachtwächterführung“ in Linz am 4. September.

Die Zusammenarbeit mit der Hilfsmittelfirma Videbis und der Praxis Lichtblick erhöht die Qualität am Standort Linz. Sie bietet vielen Menschen mit Sehbehinderung einen Ort der Begegnung und Vernetzung.

LICHT INS DUNKEL

Ausflüge werden von Licht ins Dunkel gefördert.

Kontakt:

Standort Linz

Tel. 0732/29 29 20 – 401

linz@hilfsgemeinschaft.at

Die Hilfsgemeinschaft in Graz

Nach der erfolgreichen Eröffnung des Standorts Graz im Jahr 2024 konnte das Angebot der Hilfsgemeinschaft im Jahr 2025 weiter ausgebaut und gefestigt werden. Neben der umfangreichen Beratung waren gemeinschaftliche Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil des Angebots.

Zum Fixpunkt wurden das Tischtennispiel Showdown und Literaturnachmittage. Für Letztere wurden die Texte in Kooperation mit der Universität Graz barrierefrei in Braille aufbereitet.

Ausflüge wie die Wanderung am Etrachsee im Bezirk Murau oder der Besuch des höchstgelegenen Weihnachtsmarkts Österreichs auf der Petzen stärkten den Austausch unter den Mitgliedern.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2025 war die Jubiläumsfeier anlässlich „90 Jahre Hilfsgemeinschaft“ sowie „1 Jahr Standort Graz“ am 7. Oktober. Mehr als 70 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Neben einem Rückblick auf das erste Jahr bildete der Auftritt der Kabarettgruppe „Eyecatcher“ einen Höhepunkt des Programms.

Weitere Auftritte der Gruppe gab es unter anderem im Gemeindesaal Laßnitzhöhe sowie im soziokulturellen Zentrum „Die Brücke“ in Graz. Diese Auftritte trugen dazu bei, die Arbeit der Hilfsgemeinschaft einem breiteren Publikum näherzubringen.



Foto: Brand Images e.U.

Die Vernetzung mit regionalen Einrichtungen, Organisationen sowie der Stadt Graz wurde im Laufe des Jahres weiter vertieft. Dadurch konnte die Sichtbarkeit der Hilfsgemeinschaft in der Steiermark weiter gesteigert werden.

Kontakt:

Tim Peters und Gerhard Formann
Tel. 0316/49 60 96
graz@hilfsgemeinschaft.at

Mit 1. April 2026 wurde die Leitung des Standorts von Gerhard Formann und Tim Peters übernommen. Beide arbeiten als Team Graz eng zusammen und verfolgen das Ziel, den Standort Graz weiterzuentwickeln und den Mitgliedern weiterhin ein breites und unterstützendes Angebot zu bieten.

LICHT INS DUNKEL

Ausflüge werden von Licht ins Dunkel gefördert.

Fundraising

„Sie haben wesentlich dazu beitragen, dass es mir jetzt wieder so gut geht!“.

Gerne teilen wir diese Worte mit unseren treuen Spenderinnen und Spendern.

Um möglichst viele Menschen in Österreich mit unseren kostenlosen Beratungen unterstützen zu können, sind wir auf die Hilfe unserer Spenderinnen und Spender angewiesen. Heute profitieren unsere rund 5.000 Mitglieder vom vielfältigen Unterstützungs- und Freizeitangebot.

Unsere Arbeit ist zum großen Teil spendenfinanziert. Seit 2001 ist die Hilfsgemeinschaft Trägerin der Österreichischen Spendengütesiegels. Die Spenden an die Hilfsgemeinschaft sind steuerlich absetzbar.

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht legen wir Rechenschaft über die Verwendung der uns anvertrauten Mittel ab. 2025 haben wir unser Fundraising ressourcenschonend umstrukturiert. Das gibt uns nun mehr Möglichkeiten, flexibel und professionell um Spendengelder zu werben.

Wir danken allen Menschen, die uns unterstützen, von Herzen. Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir für sehbehinderten und blinden Mitglieder da sein und sie kostenlos zu Themen wie Pflegegeld, Behindertenpass oder technischen Hilfsmitteln beraten.

Kontakt:

Tel. 01/330 35 45 – 15

Tel. 01/330 35 45 – 18

spenden@hilfsgemeinschaft.at



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Danke!

Die Leistungen der Hilfsgemeinschaft werden zum größten Teil durch Spenden finanziert.

Foto: Ludwig Schedl

Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW



Testamente und Vermächtnisse



Foto: Ludwig Schedl

Alexandra Massetti und Sonja Premur nehmen sich gerne Zeit für ausführliche Beratung.

Die Hilfsgemeinschaft finanziert ihre bereits über 90-jährige Arbeit zum Großteil aus privaten Spenden. Ein wesentlicher Beitrag davon wird durch Testamente und Legate abgedeckt. Denn seit über 60 Jahren unterstützen Menschen mit ihrem letzten Willen unsere Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen. Die Gründe für das sogenannte Gute Testament sind vielfältig. Immer jedoch geht es darum, die eigenen Werte weiterzugeben.

Werden wir von einer Testamentsspende zu Lebzeiten in Kenntnis gesetzt, ergeben sich daraus mitunter langjährige Beziehungen. Je nach Wunsch und Möglichkeit bedeutet dies:

- Regelmäßig telefonischer Kontakt
- Zeit für gemeinsame Geburtstagsfeiern und Besuche im Krankenhaus
- Gemeinschaft bei hausinternen Veranstaltungen
- Fürsorge, dass im Krankheitsfall die Mitarbeiterinnen der Testamentsabteilung auf Wunsch Angehörigenstatus vertreten und so den Kontakt zu Pflegeeinrichtungen und Spitälern aufrecht halten

- Hilfestellung bei der Findung einer Seniorenresidenz, Übersiedlung und Auflösung des Haushalts
- Erinnerung über den Tod hinaus: Am Hernalser Friedhof haben wir ein repräsentatives Grabmal geschaffen. Ein Gemeinschaftsgrab, mit dem wir Förderern ohne Grab eine letzte Ruhestätte bieten und uns um die Pflege kümmern.

Alle diese Maßnahmen werden von der Hilfsgemeinschaft sorgsam und mit großem Respekt erledigt. Denn die vielfältigen Lebenserinnerungen und Schicksale berühren. Gleichzeitig begünstigen sie auch das gute Gefühl, schon zu Lebzeiten für alle Aufwendungen aufrichtig Danke zu sagen und ein Stück weit den Erdenweg behutsam zu begleiten. Gemäß unserem Motto:

Werden Sie ein Teil von uns – auf ewig.

Kontakt:

Alexandra Masetti

Tel. 01/330 35 45 – 30

alexandra.masetti@hilfsgemeinschaft.at

Sonja Premur

Tel. 01/330 35 45 – 39

sonja.premur@hilfsgemeinschaft.at

Kommunikation

Die Abteilung Kommunikation leistet einen wesentlichen Beitrag zur Positionierung der Hilfsgemeinschaft in der Öffentlichkeit sowie zur Information und Vernetzung innerhalb des Vereins. Nach außen steht dabei die Sensibilisierung für Inklusion im Mittelpunkt. Durch kontinuierliche Medienarbeit, gezielte Kampagnen und den Austausch mit Stakeholdern aus Politik, Medien und Interessen-

vertretungen trägt die Kommunikation dazu bei, gesellschaftliche Bewusstseinsprozesse anzustoßen und zu begleiten.

Vereinsintern erfüllt die Abteilung eine zentrale Servicefunktion für unsere Mitglieder. Sie bereitet Informationen zu sämtlichen Leistungen und Aktivitäten der Hilfsgemeinschaft verständlich und barri-

Reichweiten

Newsletter:	120.000 Mails versendet
Facebook:	knapp zwei Millionen Aufrufe
Instagram:	fast 200.000 Menschen erreicht
LinkedIn:	über 50.000 Impressionen
Website:	von fast 45.000 Nutzerinnen und Nutzern besucht, mehr als 300.000 Interaktionen. Blogbeitrag „Ab wann spricht man von Sehbehinderung?“ mit über 5.000 Aufrufen.
Sichtweisen:	Rund 11.400 Abonnentinnen und Abonnenten
Presseaussendungen:	9
Nennungen	244
Reichwerte (Summe):	74.342.564

erfrei auf und informiert darüber hinaus über relevante politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen im Bereich Inklusion. Gleichzeitig fungiert die Kommunikation als interne Servicestelle für alle Abteilungen und unterstützt bei der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von Publikationen sowie bei der zielgerichteten Vermittlung ihrer Angebote.

Ein zentrales Medium ist die Mitgliederzeitung „sichtweisen“, die sechsmal jährlich in Print, als barrierefreies PDF sowie als Hörversion erscheint und im Jahr 2025 ihren 75. Jahrgang feierte. Ergänzend dazu werden Website und digitale Kanäle kontinuierlich weiterentwickelt und kuratiert. Die Social-Media-Präsenz auf Facebook, Instagram und LinkedIn wurde weiter ausgebaut, ebenso der WhatsApp-Kanal für Mitglieder. Unterschiedliche Newsletterformate – für Mitglieder, die breite Öffentlichkeit, Spenderinnen und Spender sowie Freiwillige – gewährleisten eine zielgruppenspezifische Ansprache.

Kontakt:

Viktoria Antrey

Tel. 01/330 35 45 – 82

redaktion@hilfsgemeinschaft.at

Darüber hinaus verantwortet die Abteilung die Erstellung von Drucksorten und Informationsmaterialien, die Entwicklung von Werbemitteln sowie die Konzeption und Umsetzung von Kampagnen. Im Herbst des Berichtsjahres erfolgte zudem ein Wechsel in der Leitung der Abteilung Kommunikation. Viktoria Antrey freut sich auf Anregungen sowie auf einen offenen und lebendigen Austausch zum Thema Inklusion.



2025 feierten die sichtweisen ihr 75. Jubiläum. Ab 2026 kommt sie mit neuem Logo und Layout heraus.

HGBS GmbH

Access Austria bietet umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Schulung und Zertifizierung zur digitalen und physischen Barrierefreiheit an. Dazu zählen insbesondere Websites, Apps, Produkte und Dienstleistungen ebenso wie Mobilität und bauliche Vorhaben. Mit dem Inkrafttreten des European Accessibility Act bzw. des österreichischen Barrierefreiheitsgesetzes im Juni 2025 ist die Nachfrage nach diesen Leistungen deutlich gestiegen. Zunehmend wenden sich Unternehmen an Access Austria, um sich beraten zu lassen, Sensibilisierungsmaß-

nahmen umzusetzen, Schulungen durchzuführen oder ihre digitalen Angebote auf Barrierefreiheit prüfen zu lassen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 40 Workshops und Webinare zu digitaler Barrierefreiheit und barrierefreien PDFs durchgeführt. Ergänzend dazu fanden zwei Workshops zum Thema Inklusion am Arbeitsplatz sowie bauliche und digitale Barrierefreiheit für die BOKU statt. Darüber hinaus wurden 43 bezahlte Website-Prüfungen und Beratungen umgesetzt. Rund 40 WACA-Zertifikate – sowohl Neueinreichungen als auch Re-Zertifizierungen – konnten vergeben werden.

Leistungen 2025

Workshops & Webinare zu digitaler Barrierefreiheit	40
Workshops BOKU (Inklusion & Barrierefreiheit)	2
Website-Prüfungen und Beratungsleistungen	43
WACA-Zertifikate (Neu- und Re-Zertifizierungen)	40
Konferenzen & Fachveranstaltungen	8
Medienbeiträge (Print, Online, Radio, Podcast)	12

Zu den Auftraggebern zählten unter anderem das Kunsthistorische Museum, msg Plaut, Red Bull, die Donauversicherung, die Denzel Bank, die Wiener Städtische, die Bregenzer Festspiele sowie zahlreiche öffentliche Einrichtungen und Ministerien. Diese breite Kundenbasis unterstreicht die wachsende Relevanz von Barrierefreiheit in unterschiedlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen.

Access Austria war zudem bei zahlreichen Fachveranstaltungen und Konferenzen in Österreich und Deutschland vertreten, darunter die Zero Project Conference (ZeroCon), der A-Tag, die International B2B Software Days, der VÖSI Software Day, die ÖBR-Fachtagung, der UBIT Beratertag, die Messe DMEA sowie eine IAAP-DACH-Veranstaltung in Berlin. Diese Aktivitäten dienen der fachlichen Vernetzung sowie dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Barrierefreiheit.

Die Expertise von Access Austria fand auch 2025 breite mediale Resonanz. Beiträge und Berichterstattungen erschienen

unter anderem im ORF, im „Standard“, im „Kurier“, in den „Salzburger Nachrichten“ sowie in Fachmedien und Podcasts. Thematisiert wurden dabei insbesondere die gesetzlichen Neuerungen, bestehende Barrieren im digitalen Raum sowie konkrete Best-Practice-Beispiele.

Insgesamt konnte Access Austria seine Rolle als zentrale Anlaufstelle für Barrierefreiheit weiter festigen und maßgeblich zur Umsetzung inklusiver Standards in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.

Kontakt:

Dr. Elmar Fürst

Tel. 01/330 35 45 – 20

fuerst@hilfsgemeinschaft.at

Klaus Höckner

Tel. 01/334 47 50 – 24

klaus.hoeckner@hgbs.info

Werner Rosenberger

Tel. 01/334 47 50 – 145

werner.rosenberger@hgbs.info

Projekte und Innovationen

Forschung, Entwicklung, Innovation und Bildung sind die tragenden Säulen, mit denen die Hilfsgemeinschaft die Zukunft der Barrierefreiheit aktiv mitgestaltet. Wir forschen nicht über, sondern gemeinsam mit blinden und sehbehinderten Menschen an Lösungen, die den Alltag nachhaltig verbessern. Im Jahr 2025 konnte die Hilfsgemeinschaft unter dem Motto „Mittendrin statt nur dabei“ ihre Kompetenz in der Leitung und Koordination drittmittelgeförderter Projekte zur digitalen Transformation und beruflichen Teilhabe stärken.

Digi4All: Barrierefreie Mobilität durch intelligente Assistenz

Einen wichtigen Beitrag zur selbstbestimmten Fortbewegung leistet das FFG-geförderte Projekt Digi4All (Laufzeit 2025-2028). Als Projektkoordinator leitet die Hilfsgemeinschaft ein Konsortium aus namhaften österreichischen Partnern, um das barrierefreie Umsteigen im öffentlichen Verkehr zu verbessern.

Im Zentrum steht die Erweiterung einer innovativen digitalen Plattform, die als persönliche Assistenzlösung fungiert. Ziel ist es, die oft schwierige „Lücke“ beim Umsteigen durch maßgeschneiderte, individuelle Routenvorschläge zu schließen. Das System reagiert dynamisch auf die Realität vor Ort: Informationen über defekte Aufzüge, kurzfristige Fahrplanänderungen oder bauliche Einschränkungen fließen in die Routenplanung ein. So wird der Umstieg nicht nur effizienter, sondern für Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren oder Reisende mit schwerem Gepäck erst verlässlich planbar und inklusiv.



 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

UPGRADE: Gaming als Sprungbrett in den Arbeitsmarkt

Parallel dazu startete 2025 das durch das Erasmus+ Programm der EU kofinanzierte Projekt UPGRADE (Laufzeit 2025-2028), in dem die Hilfgemeinschaft ebenfalls die Projektleitung innehat. Hier zeigen wir, wie Videospiele wertvolle digitale Kompetenzen für die moderne Arbeitswelt vermitteln können. Da junge Menschen mit Behinderungen aufgrund mangelnder Barrierefreiheit oft vom Gaming-Sektor ausgeschlossen sind, nutzt UPGRADE barrierefreie Spiele gezielt als Werkzeug für Inklusion und Empowerment. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Schaffung von Living Labs für inklusives Gaming. Ergänzend dazu werden in interaktiven Community Hubs gemeinsam mit Jugendlichen, Expertinnen und Experten sowie Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern praxistaugliche Lösungen, Trainingsressourcen und Leitfäden entwickelt. Ein starkes Netzwerk aus Hilfsorganisationen, Technologiezentren und Forschungseinrichtungen machen UPGRADE zu einem zukunftsweisenden Projekt für die digitale Teilhabe und verbesserte Jobchancen.



Foto: Hilfgemeinschaft / Irene Sudy

Gaming vermittelt digitale Kompetenzen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

Kontakt:

Dr. Irene Sudy

Tel. 01/330 35 45 – 42

irene.sudy@hilfgemeinschaft.at

Bildung und Schulungen

Zentrum für Wissensaustausch, Bildung und Vernetzung

Über die spezifischen Projekte hinaus festigt die Hilfgemeinschaft ihre Rolle als Drehscheibe für lebenslanges Lernen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Erwachsenenbildung. Als Erasmus+-akkreditierter Organisator ermöglichen wir unseren Mitgliedern, Trainerinnen und Trainern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Erasmus+-Bildungsreisen wertvollen Wissensaustausch über die Landesgrenzen hinweg. Zudem setzen wir mit der EPTS Summer School zum Thema „Barrierefreier und inklusiver grenzüberschreitender öffentlicher Verkehr“, die 2025 an der WU Wien stattfand, ein Zeichen für die Ausbildung künftiger Expertinnen und Experten.



Kontakt:

Dr. Irene Sudy

Tel. 01/330 35 45 – 42

irene.sudy@hilfsgemeinschaft.at

Auch national stärken wir die digitale Teilhabe durch die Durchführung der „Digital Überall“-Workshops.

Im Rahmen von Digital Überall PLUS werden österreichweit 1.000 Workshops für digitale Einsteiger:innen durchgeführt. Das niederschwellige Angebot wird im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive durch das Bundeskanzleramt finanziert und durch die Geschäftsstelle für digitale Kompetenzen im OeAD abgewickelt.

 Digital Austria

 **oead** DIGITALE KOMPETENZEN

Unser Ziel bleibt klar: Barrieren in der physischen und digitalen Welt durch exzellente Forschung und innovative Bildungsprojekte abzubauen und so das Leben für blinde und sehbehinderte Menschen spürbar zu erleichtern.



Unsere Digital überall Workshops vermitteln, wie man digitale Geräte barrierefrei anwendet.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Foto: Hilfgemeinschaft / Daniele Marano

Bei Erasmus+-Bildungsreisen konnten die Teilnehmer:innen inklusive Vermittlungskonzepte wie taktile Reliefs kennenlernen.

Weitere Aktivitäten

Access Austria

Mit Access Austria als Dachmarke ist die Hilfsgemeinschaft führend im Bereich der Barrierefreiheit. Zu den Leistungen zählen unter anderem Beratungen zur Barrierefreiheit von Mobilität über bauliche Belange bis zu digitalen Dienstleistungen und Produkten, weiterhin Schulungen und Workshops oder internationale Projekte.

Musiklabel

Im Berichtsjahr wurde mit der Gründung eines eigenen Musiklabels ein bedeutender Schritt zur Förderung von Musikerinnen und Musikern mit Sehbehinderung gesetzt. Ziel ist es, nachhaltige und professionelle Produktions- und Vertriebsstrukturen aufzubauen sowie qualitätsgesicherte Rahmenbedingungen für künstlerische Entwicklung und Veröffentlichung zu schaffen.

Eine zentrale Rolle nimmt dabei die junge Singer-Songwriterin Sofia Reyna ein, die bereits beachtliche Erfolge verzeichnen konnte. Im Jahr 2025 erschien ihr erstes

Album „half a girl“, das sowohl digital als auch in physischer Form (CD) veröffentlicht wurde. Die Produktion markiert einen wichtigen Meilenstein für das neu gegründete Label. Zur Feier dieses gemeinsamen Erfolges gab es im November eine gut besuchte Plattenreleaseparty. Darüber hinaus war Sofia Reyna unter anderem beim Festival „Mountain Echoes“ live zu erleben.

Mit dem Musiklabel wurde eine neue Plattform geschaffen, die kreative Potenziale fördert und strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich inklusiver Musikproduktion bietet.

discovering hands

Das erst 2024 übernommene Projekt zur Brustkrebsfrüherkennung „discovering hands“ musste im Februar 2026 aufgelassen werden. Während des Berichtsjahres legte das Team volle Energie in den Aufbau dieses wichtigen Vorsorgeprogrammes, das auch zwei Medizinisch-Taktilen-Untersucherinnen mit starker Sehbehinderung einen Arbeitsplatz



Foto: Adi Zobel

**Sofia Reyna präsentiert ihr
Debütalbum „half a girl“ auf
ihrer Plattenreleaseparty.**

gab. Leider waren die erforderlichen Investitionen zu hoch, um eine Weiterführung verantworten zu können.

Videbis GmbH

Im Oktober 2025 hat die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs die Mehrheit am Hilfsmittel-Spezialisten

Videbis GmbH übernommen. Die bewährte Zusammenarbeit kann damit intensiviert und Kompetenzen gebündelt werden. Die Vorteile dieser Entwicklung der Hilfsgemeinschaft hin zu einem Rundum-Kompetenzzentrum werden für unsere Mitglieder Schritt für Schritt spürbar.

Finanzen 2025

Mittelherkunft	Betrag in Euro
I. Spenden	3.588.170,24
a) ungewidmete Spenden	3.588.170,24
Spenden	1.423.627,14
Legate	2.164.543,10
II. Mitgliedsbeiträge	23.845,00
III. betriebliche Einnahmen	102.033,07
a) sonstige betriebliche Einnahmen	102.033,07
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	346.293,51
V. Sonstige Einnahmen	359.085,12
a) Vermögensverwaltung	143.055,73
b) Lotterien	85.444,35
c) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. und IV. enthalten	130.585,04
VI. Auflösung von Rücklagen	65.863,54
VII. Finanzergebnis und Steuern	102.405,77
VIII. Jahresverlust	426.370,83
Summe Mittelherkunft	5.014.067,08

Mittelverwendung	Betrag in Euro
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	3.427.472,15
a) Mitgliederservice	2.287.357,70
b) Informationstätigkeit	1.140.114,45
II. Spendenwerbung	737.314,85
III. Verwaltungsausgaben	576.329,40
a) Allgemeine Organisationsverwaltung	516.338,88
b) Spendenverwaltung gem. §4a	59.990,52
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	272.950,68
a) Abwertung Beteiligungen im Rahmen des Vereinszwecks	272.950,68
Summe Mittelverwendung	5.014.067,08

Ausblick 2026

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs wird auch 2026 ihren Weg als moderne, zukunftsorientierte Interessenvertretung konsequent fortsetzen. Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: bestehende Stärken weiter auszubauen und die eigenen Kernkompetenzen gezielt zu fokussieren.

Die langjährige Erfahrung in Beratung, Begleitung und Unterstützung sehbehinderter und blinder Menschen bildet weiterhin das Fundament der Arbeit. Besonders die persönliche Sozialberatung, die Hilfsmittelberatung sowie Angebote im Bereich Low Vision und digitale Assistenz bleiben zentrale Schwerpunkte. Mit der Übernahme der Mehrheit am Hilfsmittel-Spezialisten Videbis GmbH im Oktober 2025 wurde die Hilfsgemeinschaft zum ganzheitlichen Servicezentrum für blinde und sehschwache Menschen.

Auch die Kompetenz im Bereich Barrierefreiheit wird 2026 weiter ausgebaut. Die Hilfsgemeinschaft bringt sich intensiv als Beraterin und Trainerin von Anbietern digitaler Anwendungen ein. Als Beispiel sei hier etwa die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbank bei der barrierefreien Umsetzung des Digitalen Euro erwähnt. Neben der digitalen Barrierefreiheit bleibt die Arbeit in den Bereichen barrierefreie Mobilität eine Kernkompetenz der Hilfsgemeinschaft. So wird etwa ein künftiger „Tag der Verkehrskultur“ angestoßen. Mit Dienstleistern im öffentlichen Verkehr steht die Hilfsgemeinschaft in kontinuierlichem Austausch.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau moderner Bildungs- und Informationsangebote. Schulungen zu digitalen Anwendungen, künstlicher Intelligenz und assistiven Technologien werden weiterent-

Prof. Dr. Elmar Fürst stößt mit der Hilfsgemeinschaft und weiteren Organisationen einen Tag der Verkehrskultur nach ungarischem Vorbild an.



Foto: BMIMI / Stefan Wernig

wickelt. Damit begleitet die Hilfsgemeinschaft ihre Mitglieder in die Zukunft und unterstützt sie dabei, neue Technologien sicher und selbstständig zu nutzen.

Darüber hinaus bleibt die Förderung von Gemeinschaft und sozialer Teilhabe ein wesentliches Anliegen. Freizeitangebote, Selbsthilfegruppen, Kultur- und Bewegungsprogramme schaffen Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Die Standorte Graz und Linz werden weiter ausgebaut. Vorrangig sind die Gewinnung

von Freiwilligen und knüpfen von Kooperationen zur Stärkung unserer Interessenvertretung.

Die Hilfsgemeinschaft blickt daher auf ein Jahr 2026, das von Kontinuität und Weiterentwicklung gleichermaßen geprägt sein wird. Durch die Konzentration auf ihre Kernkompetenzen, die Stärkung bewährter Angebote und die Offenheit für Innovationen bleibt sie eine verlässliche Partnerin für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich.

Intern

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs ist eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Österreich. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit in der Lebensgestaltung sowie steigende Lebensqualität für alle sehbehinderten und blinden Menschen in Österreich sind unsere Ziele.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorsitzende ist Ordentliches Mitglied des Vereines. Der Aufsichtsrat der Hilfsgemeinschaft ist ehrenamtlich tätig.

Vorstandsvorsitzender: Assoz.Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Mag. Klaus Höckner

Verantwortliche für Spendenwerbung und Spendenverwendung:

Prof. Dr. Elmar Fürst, Mag. Klaus Höckner

Datenschutzbeauftragter: Mag. Klaus Höckner



Kontakt

Vereinssitz und Zentrale

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Telefon: 01/330 35 45 – 0

E-Mail: info@hilfsgemeinschaft.at

Standort Floridsdorf

Schlosshofer Straße 2-6/Stiege 7/2. Stock
1210 Wien

Telefon: 01/330 35 45 – 0

www.hilfsgemeinschaft.at

www.access-austria.at

Öffnungszeiten Zentrale:

Mo – Do: 8:30 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich!

Standort Linz

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

Telefon: 0732/29 29 20

Standort Graz

Petersgasse 87/28, 8010 Graz

Telefon: 0316/49 60 96



Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW

Impressum: Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs,

ZVR-Nr.: 075310318, SM 02Z031808 N

Coverfoto: Hilfsgemeinschaft

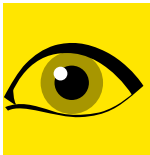
Fotos: Matphoto, Adi Zobel, Brand Images e.U., Ludwig Schedl, Hilfsgemeinschaft, Irene Study, Daniele Marano, Helga Bachleitner, BMIMI / Stefan Wernig



Nimm Dir einen **Augen**blick
und spende
für blinde und
sehschwache
Menschen.



www.hilfsgemeinschaft.at
IBAN AT56 6000 0000 0767 0000



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

0800/40 00 10
www.hilfsgemeinschaft.at